



Mark Mandelbaum

Das Aus des INF- Vertrag – eine Überraschung?

Ein wichtiges Thema beschäftigt seit paar Tagen die deutsche und die internationale Presse: das Aus für den INF-Vertrag.

Präsident Trump stieg am 01.02.2019 aus dem historisch bedeutenden Vertrag aus, weil er für die USA ungünstig sei. Gemeint ist ein bilateraler Vertrag zwischen der Sowjetunion (Russland ist Rechtsnachfolger) und den USA über die Vernichtung aller landgestützten Flugkörper mit kürzerer und mittlerer Reichweite (500 bis 5500 km), der am 08.12.1987 geschlossen und 01.06.1988 in Kraft gesetzt wurde.

Dem Ausstieg gingen eine Reihe gegenseitiger Vorwürfe zur Vertragsverletzung und wenig motivierter Verhandlungen zur Vertragsverlängerung voraus.

Überraschend ist der Ausstieg der USA nicht. Trump löst damit eines seiner Wahlversprechen ein. Putin kommt es nicht ungelegen. Bereits 2000, kurz nach seiner Inauguration, sprach er darüber, dass bei Ausstieg der USA Russland nicht an diesem Vertrag festhalten würde. 2007 wurde über die Ineffizienz des Vertrages diskutiert, weil nur Russland und USA die Hände gebunden waren, China die Raketen aber hatte und weiterentwickelte. Auch 2013 äußerte Putin diese Meinung nochmal¹. 2019 folgte nun der von ihm bereits im Jahr 2000 prognostizierte Ausstieg der USA und die damals angekündigte Reaktion Russlands. Dass Trump der chinesischen Politik nicht vertraut und dass Putin der chinesischen Politik nicht vertraut hat sicher gute Gründe.

Der Weltfrieden ist es aber noch ein kleines Stückchen weiter in die Ferne gerückt.

¹ Zu Putins Äußerungen s. Interview mit A. Wenediktov <https://echo.msk.ru/programs/observation/2363167-echo/>